



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 87 vom 09. Oktober 2024

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb des Studiengangs „Lehramt an berufsbildenden Schulen“ der Universität Hamburg

Vom 15. Mai 2024

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 10. September 2024 die am 15. Mai 2024 vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 11. Juli 2023 (HmbGVBl. S. 250, 254) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb des Studiengangs „Lehramt an berufsbildenden Schulen“ der Universität Hamburg gemäß § 108 Absatz 1 Satz 4 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) vom 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019, zuletzt geändert am 05. April 2022, in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für den Bachelor-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb des Studiengangs „Lehramt an berufsbildenden Schulen“.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 5: Studienziel

Der Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an berufsbildenden Schulen vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Erziehungswissenschaft, insbesondere der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen und der Unterrichtsfächer. Damit wird eine Kompetenzentwicklung zu folgenden Schwerpunkten beruflicher Bildung angebahnt:

- a) gesellschaftliche Bedingungen der Entwicklung von Berufsbildungsinstitutionen und von berufs- und wirtschaftspädagogischen Konzepten in historischer, systematischer und internationaler Perspektive
- b) didaktische Ansätze der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- c) Entwicklungsaufgaben und -probleme im Sozialisationsprozess von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- d) Lehren, Lernen und Bildung in der digitalen Welt
- e) Bildung für nachhaltige Entwicklung
- f) Heterogenität in individuellen, berufskulturellen und betriebsspezifischen Differenzierungen
- g) Evaluation beruflicher Lernprozesse
- h) Selbstreflexion im Kontext des Aufgabenspektrums von Lehrkräften in der beruflichen Bildung

Zu § 2

Regelstudienzeit

Zu § 2 Satz 3: Empfehlung

Angaben zu empfohlenen Semestern in den Modulbeschreibungen bzw. im Studienplan der Fachspezifischen Bestimmungen weisen als Empfehlung aus, auf welche Weise die Einhaltung der Regelstudienzeit gesichert erreicht werden kann.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1: Curriculum und Studienplan

Für das Studium der Erziehungswissenschaft wird im Sinne der Sicherung der Studierbarkeit der nachfolgende Studienablauf empfohlen. Eine individuelle Gestaltung des Studiums ist möglich. Bei Änderung der Reihenfolge aufeinander aufbauender Module gemäß den Modulbeschreibungen wird eine vorherige Konsultation der Lehrenden

empfohlen. Sofern die Modulbeschreibungen Voraussetzungen für die Teilnahme vorsehen, sind diese verbindlich.

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten Semester das Pflichtmodul
Pädagogische Psychologie (3 LP).

Im zweiten Semester das Pflichtmodul
Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens (3 LP).

Im zweiten und dritten Semester das Pflichtmodul
Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (6 LP).

Im dritten und vierten Semester das Pflichtmodul
Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (8 LP).

Im fünften und sechsten Semester die Pflichtmodule
1. Didaktik der beruflichen Fachrichtung (9 LP) und
2. Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung (6 LP).

Im sechsten Semester ggf. das Abschlussmodul für Bachelor-Lehramtsstudiengänge
im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (10 LP).

| 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester | 5. Semester | 6. Semester |
|--|--|--|-------------|--|--|
| BWPOPP (3 LP): Pädagogische Psychologie | BWPOGLL (3 LP): Grundlagen des berufli- chen Lehrens und Lernens | BWPOFDa/ EW0FDc2-EW0FDu2 (8 LP): Einführung in die Fachdidak- tik des Unterrichtsfaches | | BWPOBFa-BWPOBFh (9 LP): Didaktik der beruflichen Fachrichtung | |
| 3 LP | 3 LP | 4 LP | 4 LP | 4 LP | 5 LP |
| | BWPOEP (6 LP): Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld | | | BWPOSPP (6 LP): Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung | |
| | 3 LP | 3 LP | | 3 LP | 3 LP |
| | | | | | Ggf. Abschluss- modul (10 LP) |
| | | | | | 10 LP |

Zu § 4 Absatz 3: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul besteht aus einer Bachelorarbeit im Umfang von 10 Leistungspunkten. Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

Zu § 4 Absatz 8: Kooperation von Fachwissenschaft und Fachdidaktik

1. Folgende Kooperationsformen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik sind möglich:
 - (1) Allgemeine Kooperation: Es findet eine allgemeine Abstimmung zwischen Fach und Fachdidaktik statt.
 - (2) Inhaltliche Kooperation: Die Kooperation findet auf inhaltlicher Ebene statt. Verknüpfung von fachdidaktischen und fachlichen Inhalten finden statt, indem Veranstaltungen aufeinander abgestimmt oder aufeinander bezogen werden.
 - (3) Lehrveranstaltungs Kooperation: Es finden Kooperationsseminare statt.
 - (4) Transferkooperation: Studierende stellen eigenständig fachdidaktische Verknüpfungen zu fachwissenschaftlichen Modulen her und erweitern das eigene fachliche Wissen themenbezogen/aufgabenbezogen.
2. Die Modulbeschreibungen der (fach)didaktischen Module weisen die jeweilige Kooperationsform aus. Sofern in einzelnen Modulen keine Angabe gemacht wird, findet die Kooperation im Masterstudiengang statt.

Zu § 5

Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen

Zu § 5 Absatz 1: Lehrveranstaltungsarten

Tutorium:

Ein Tutorium ist eine unterstützende Veranstaltung zur zugehörigen Lehrveranstaltung, in der Inhalte wiederholt und vertieft werden.

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht

Eine Anwesenheitspflicht gemäß § 10 Absatz 2 der Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) gilt, sofern diese hochschuldidaktisch begründet ist. Eine hochschuldidaktische Begründung kann insbesondere gegeben sein, wenn die Anwesenheitspflicht zur Wahrung der Kontinuität des wissenschaftlichen Gesprächs dient. Dies kann in Seminaren, Übungen und Tutorien der Fall sein, wenn dort eine diskursiv aufbauende Aneignung des fachlichen Wissens erfolgen soll. Sie gilt ggf. auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

Zu § 5 Absatz 4: Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgt über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden vom Studienbüro in geeigneter Weise bekannt gegeben.

Zu § 9
Studien- und Prüfungsleistungen und
Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen

Zu § 9 Absatz 5: Prüfungsarten

Prüfungen können auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, wenn der Charakter der Prüfungsleistung eine kooperative Bearbeitung erfordert und wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte bzw. vorgetragene Beitrag der einzelnen Studierenden klar abgegrenzt ist sowie deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann.

Zu § 9 Absatz 5 lit. a): Klausur

1. Sofern für die Dauer einer Klausur ein Rahmen in der Modulbeschreibung angegeben ist, wird die konkrete Prüfungsdauer zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.
2. Ein Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice) ist eine schriftliche Prüfung unter Aufsicht, die ausschließlich aus Aufgaben besteht, bei denen eine einzige, zutreffende Antwort aus mindestens drei möglichen Antwortvorgaben durch Markieren auszuwählen ist. Die Dauer eines Antwort-Wahl-Verfahrens beträgt mindestens 45, höchstens 180 Minuten. Die vorgegebenen Aufgaben sind stets allein, selbständig und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu bearbeiten. Die Prüfung wird in einem barrierefreien Format vorgelegt. Für Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gilt zudem Folgendes:
 - a) Prüfungen bzw. Prüfungsfragen im Antwort-Wahl-Verfahren sind nur zulässig, wenn sie dazu geeignet sind, den Nachweis zu erbringen, dass der Prüfling die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann und wenn eine hinreichend große Zahl von Prüflingen den Vergleich zwischen einer individuellen Prüfungsleistung und den durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Prüflinge (Referenzgruppe) zulässt.
 - b) Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren sind von der Prüferin oder dem Prüfer vorzubereiten; ihnen obliegen die gemeinsame Auswahl des Prüfungsstoffs, die Formulierung der Fragen und die Festlegung der zutreffenden sowie nicht-zutreffenden Antwortmöglichkeiten. Zudem sind das Auswertungsverfahren sowie der Gewichtungsfaktor für jede Aufgabe festzulegen.
 - c) Die Aufgaben und Antwortvorgaben müssen zweifelsfrei verstehbar, eindeutig beantwortbar und geeignet sein, den zu überprüfenden Stand an Kenntnissen und Fähigkeiten festzustellen. Insbesondere darf neben derjenigen Antwortvorgabe, die bei der Bewertung als zutreffend gewertet wird, nicht auch eine andere Antwortvorgabe vertretbar sein. Die Voraussetzungen für das Bestehen der Prüfung sind unter Beachtung der folgenden Punkte vorab festzulegen.
 - d) Die Bewertung von Prüfungsaufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren setzt sich aus zwei Teilen zusammen: einer Rohpunktzahl und einem Gewichtungsfaktor, der den Schwierigkeitsgrad der Prüfungsaufgabe widerspiegelt. Die maximal erreichbare Rohpunktzahl für eine Prüfungsaufgabe entspricht der Anzahl der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Wird ausschließlich und eindeutig die vorgesehene zutreffende Antwort markiert, wird die gesamte Rohpunktzahl vergeben. Keine Rohpunkte werden vergeben, wenn eine andere Antwort, mehrere Antworten oder gar keine Antwort ausgewählt werden. Negative Gewichtungsfaktoren, verminderte oder anteilige Rohpunktzahlen sind unzulässig. Die erreichte Punktzahl für eine Prüfungsaufgabe ergibt sich aus der vergebenen Rohpunktzahl multipli-

ziert mit dem für die jeweilige Aufgabe festgelegten Gewichtungsfaktor. Die erreichten Punktzahlen aller Prüfungsaufgaben werden zu einer erzielten Gesamtpunktzahl addiert.

- e) Werden Prüfungsaufgaben nachträglich als fehlerbehaftet erkannt, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung und Feststellung der zum Bestehen erforderlichen Mindestpunktzahlen ist dann von der verminderten erreichbaren Gesamtpunktzahl auszugehen. Die nachträgliche Nichtberücksichtigung von Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- f) Eine Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren ist dann bestanden, wenn mindestens 50 Prozent der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt wurden oder wenn die erzielte Gesamtpunktzahl um nicht mehr als 17 Prozent die von der Referenzgruppe durchschnittlich erzielte Gesamtpunktzahl unterschreitet. Die zum Bestehen mindestens zu erzielende Gesamtpunktzahl ist die Bestehensgrenze. Ein Bewertungsschema, das ausschließlich eine absolute Bestehensgrenze festlegt, ist unzulässig.
- g) Hat ein Prüfling die Bestehensgrenze nicht erreicht, wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (Note 5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Hat der bzw. die Prüfungsteilnehmende die Bestehensgrenze erreicht, so wird die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet. Sind zur Bewertung der Prüfungsleistung Noten zu verwenden, so wird für jede Prüfungsteilnehmende bzw. jeden Prüfungsteilnehmenden der prozentuale Anteil der über die Bestehensgrenze hinaus erreichten Punkte an der Anzahl von Punkten, die zwischen Bestehensgrenze und insgesamt erreichbarer Gesamtpunktzahl liegen, errechnet. Die zu vergebende Note lautet:

1,0, sofern dieser Anteil größer als 90% ist;
1,3, sofern dieser Anteil größer als 80% ist, aber maximal 90% beträgt;
1,7, sofern dieser Anteil größer als 70% ist, aber maximal 80% beträgt;
2,0, sofern dieser Anteil größer als 60% ist, aber maximal 70% beträgt;
2,3, sofern dieser Anteil größer als 50% ist, aber maximal 60% beträgt;
2,7, sofern dieser Anteil größer als 40% ist, aber maximal 50% beträgt;
3,0, sofern dieser Anteil größer als 30% ist, aber maximal 40% beträgt;
3,3, sofern dieser Anteil größer als 20% ist, aber maximal 30% beträgt;
3,7, sofern dieser Anteil größer als 10% ist, aber maximal 20% beträgt;
4,0, sofern dieser Anteil mindestens 0% und maximal 10% beträgt.

Zu § 9 Absatz 5 lit. c): Hausarbeit

Die konkrete Bearbeitungsdauer von Hausarbeiten wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Der Umfang ist in der jeweiligen Modulbeschreibung angegeben.

Zu § 9 Absatz 5 lit. f): Projektabschluss

Die Prüfungsdauer für einen Projektabschluss in Form eines Abschlussberichts beträgt bis zu drei Monate. Der Umfang eines Projektabschlusses beträgt in Referatsform etwa 30 Minuten, als Abschlussbericht 7–12 Seiten. Die konkrete Prüfungsdauer sowie der konkrete Prüfungsumfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zu § 9 Absatz 5 lit. i): Portfolio

Der Zeitraum über den das Portfolio geführt wird beträgt drei bis sechs Monate. Der konkrete Zeitraum sowie der konkrete Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

Zu § 13

Bachelorarbeit

Zu § 13 Absatz 11: Beurteilung der Bachelorarbeit

Eine bzw. einer der beteiligten Gutachterinnen bzw. Gutachter muss aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer stammen bzw. habilitiert sein. Nur eine bzw. einer der beiden Personen darf entpflichtet bzw. in den Ruhestand versetzt oder Angehörige bzw. Angehöriger einer anderen Hochschule bzw. Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler einer außeruniversitären Forschungseinrichtung sein.

Zu § 14

Bewertungen der Prüfungsleistungen

Zu § 14 Absatz 3 Satz 1: Berechnung der Modulnote bei Teilleistungen

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, wird die Note des Moduls als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen errechnet.

Zu § 14 Absatz 3 Satz 6ff: Berechnung der Fachnote

Die Fachnote im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft wird als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Modulnoten gebildet. Die Module Pädagogische Psychologie (BWPOPP) und Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (BWPOEP) sind unbenotet und gehen nicht in die Fachnote ein.

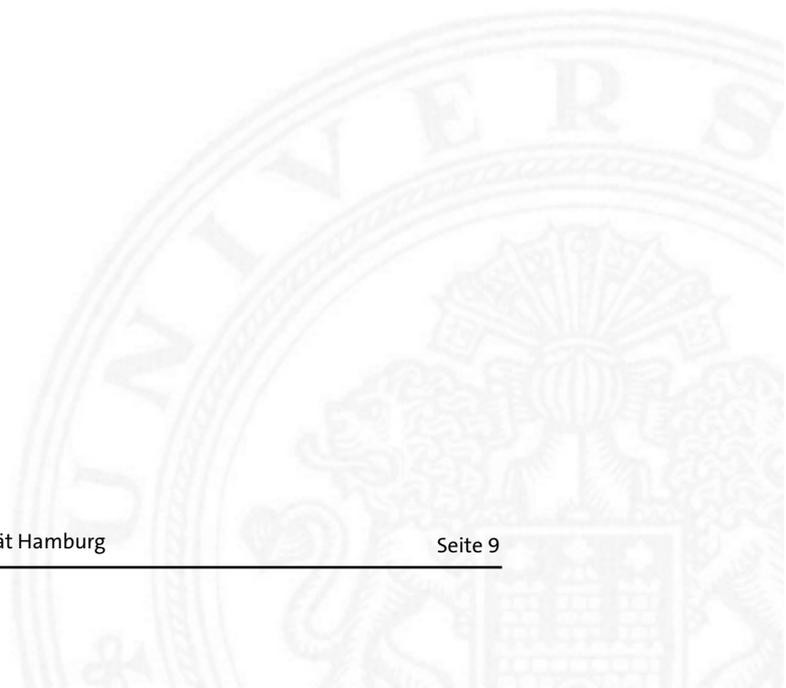
| Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft | Gewichtungsfaktor |
|---|-------------------|
| BWPOPP Pädagogische Psychologie (3 LP) | - |
| BWPOGLL Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens (3 LP) | 3/26 |
| BWPOEP Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld (6 LP) | - |
| BWPOFDa/EW0FDc2-EW0FDu2 Einführung in die Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (8 LP) | 8/26 |
| BWPOBFa-BWPOBFh Didaktik der beruflichen Fachrichtung (9 LP) | 9/26 |
| BWPOSPP Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung (6 LP) | 6/26 |

II. Modulbeschreibungen

II.1 Bildungswissenschaftliche Module

| | |
|--|--|
| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOPP Pflichtmodul Pädagogische Psychologie |
| Qualifikationsziele | Studierende können <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziele, Voraussetzungen und Entwicklungen von Lernprozessen aus pädagogisch-psychologischer Perspektive benennen und mit professionellen Handlungen von Lehrkräften in Zusammenhang bringen. 2. Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik auf Fragen der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung beziehen. 3. wissenschaftliche Forschungsmethoden erkennen und verstehen sowie vorliegende Forschungsarbeiten kritisch beurteilen. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Pädagogisch-psychologische Konzepte und Theorien des Lehrens und Lernens 2. Kognitive und motivationale Aspekte schulischer Lernprozesse 3. Pädagogisch-psychologische Konzepte und Theorien menschlicher Entwicklung 4. Pädagogisch-psychologische Konzepte der Interaktion und Intervention 5. Störungen von Lernprozessen 6. Diagnose und Interventionsmöglichkeiten bei Lern- und Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter 7. Konzepte, Theorien und Verfahren wissenschaftlicher Forschungsmethoden und Diagnostik |
| Lehrform | Vorlesung: Einführung in die Pädagogische Psychologie (2 SWS) |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen (AQ LAB). |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Unbenotete Klausur (45 Minuten) in der Vorlesung.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen | Vorlesung: 2 LP Prüfungsleistung: 1 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 3 Leistungspunkte |

| | |
|--------------------------------|----------------|
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester |
| Dauer | Ein Semester |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester |



| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOGLL Pflichtmodul Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens |
|--|---|
| Qualifikationsziele | Die Studierenden 1. erkennen die Relevanz von didaktischen Fragestellungen im Rahmen ihres Studiums sowie im Rahmen ihrer späteren beruflichen Tätigkeiten. 2. verstehen die für die Berufsbildung relevanten didaktischen und bildungstheoretischen Diskurse. 3. (an)erkennen die Heterogenität als Normalfall von Lerngruppen in beruflicher Bildung und verstehen diese als didaktische Herausforderung wie auch Chance. |
| Inhalte | 1. Entwicklung und Systematisierung berufsbildender Curricula 2. Rolle der Didaktik innerhalb des Aufgabenspektrums einer Lehrkraft 3. Didaktik als Grundlage beruflicher Unterrichtsplanung 4. Grundlegende und aktuelle Begriffe, Modelle und Theorien der Berufsbildung 5. Handlungs- und Kompetenzorientierung als zentrale Kategorien in beruflichen Lehr-Lernprozessen 6. Differenzierung und Individualisierung in beruflichen Lehr-Lernprozessen |
| Lehrform | Vorlesung: Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens (2 SWS) |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen (AQ LAB). |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | Art der Prüfung: Klausur (45–90 Minuten) in der Vorlesung. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen | Vorlesung: 2 LP Prüfungsleistung: 1 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 3 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Sommersemester |
| Dauer | Ein Semester |
| Empfohlenes Semester | 2. Semester |

| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOEP Pflichtmodul Erkundung im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld |
|--|---|
| Qualifikationsziele | <p>Curriculare Einordnung: Die Orientierung der Studierenden in ihrem zukünftigen beruflichen Praxisfeld bildet das Zentrum dieses Moduls. In der Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum (Teil 1) werden Problemstellungen zur systematischen Erkundung in der Berufsschule erarbeitet. Im Praktikum (Teil 2) gilt die besondere Aufmerksamkeit der Interaktion zwischen unterschiedlichen Personengruppen, dem Aufgabenspektrum von Lehrpersonen in der beruflichen Bildung, typischen Belastungen und Rollenkonflikten. Im Anschluss an das Praktikum werden die Erfahrungen in einem Seminar ausgewertet (Teil 3) und im Hinblick auf die eigene Berufswahl reflektiert.</p> <p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können über ihre eigenen subjektiven Theorien, ihre Berufswahl und das Arbeitsfeld Schule reflektieren. 2. haben die Fähigkeit erworben, sich im System Schule zu erfahren. 3. haben die Fähigkeit erworben, wissenschaftliche Arbeitsmethoden anzuwenden. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. System Schule 2. Eigene Schulbiografie und berufliche Sozialisation 3. Reflektieren von Heterogenität in der eigenen Schulbiografie 4. Subjektive Theorie zum Lehrer:innenbild 5. Erste Erfahrungen in der Lehrer:innenrolle 6. Schul-Hospitationen 7. Unterrichtsplanung 8. Kriterien guter Reflexion |
| Lehrform | <p>Praktikumsverpflichtung: Das Schulpraktikum ist ein vierwöchiges Vollzeitpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem Sommer- und dem Wintersemester und umfasst die Verpflichtung, 12 bis 15 Stunden pro Woche an einer berufsbildenden Schule anwesend zu sein.</p> <p>Sommersemester: Seminar I: Praktikumsvorbereitung (2 SWS)</p> <p>Wintersemester: Seminar II: Praktikumsauswertung (1 SWS)</p> |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB). |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Unbenotete Hausarbeit (10–15 Seiten) im Seminar II.</p> <p>Prüfungsvoraussetzung: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Erfüllung der Praktikumsverpflichtung und Nachweis über erbrachte Studienleis-</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>tungen im Seminar I. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Seminar I: 2 LP Praktikum: 1 LP Seminar II: 1 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 6 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Sommersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 2. und 3. Semester |

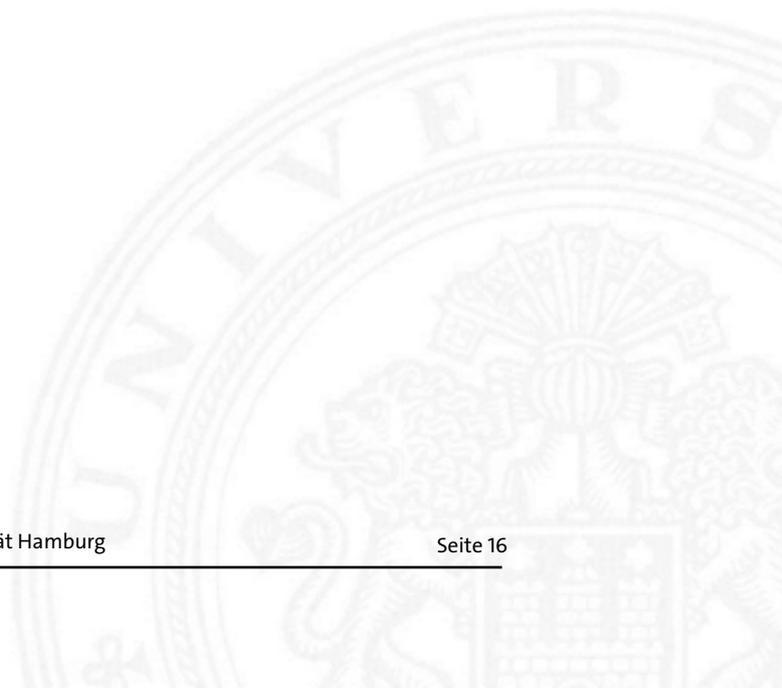
| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOSP Pflichtmodul Strukturen, Probleme und Perspektiven beruflicher Bildung |
|---|--|
| Qualifikationsziele | <p>Curriculare Einordnung: In diesem Modul sollen sich die Studierenden zum Abschluss des Bachelorstudiums mit zentralen Problem- und Gestaltungsfeldern der beruflichen Bildung systematisch auseinandersetzen und darüber die disparaten Einblicke in das Berufsbildungssystem und die Berufsbildungsforschung zu einem strukturierten Bild zusammenfügen.</p> <p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Grundstrukturen des deutschen Berufsbildungssystems darstellen und dessen real- und ideengeschichtliche Hintergründe in Grundzügen nachzeichnen. 2. aktuelle Problem- und Reformfelder der Berufsbildungspolitik erläutern und ihren Zusammenhang mit anderen nationalen Politikbereichen sowie europäischen Entwicklungen darstellen. 3. zentrale Forschungsfelder und paradigmatische Ausrichtungen der Berufsbildungsforschung voneinander abgrenzen und sind in der Lage, diese in einen historischen Zusammenhang zu stellen. 4. die Relevanz berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung für ihr eigenes berufliches Handeln beurteilen. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte der Berufserziehung 2. Zentrale Konzepte der Bildungs- und Berufsbildungstheorie 3. Institutionen und Ordnungsmittel der Berufsausbildung 4. Leitideen des deutschen Berufsbildungssystems 5. Berufsbildungspolitik und Berufsbildungssysteme 6. Hermeneutisch-geisteswissenschaftliche, empirisch-analytische und pragmatisch-systemische Forschung, kritische Theorie 7. Qualitative und quantitative Verfahren 8. Theorie-Praxis-Problematik |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Vorlesung I: Berufsbildungssystem und Berufsbildungspolitik (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Vorlesung II: Schwerpunkte und Entwicklungen der Berufsbildungsforschung (2 SWS)</p> |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen (AQ LAB).</p> |

| | |
|--|---|
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | Art der Prüfung: Klausur (60–90 Minuten) in der Vorlesung II. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Vorlesungen. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Vorlesung I: 2 LP Vorlesung II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 6 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 5. und 6. Semester |

II.2 Fachdidaktische Module der Unterrichtsfächer

| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOFDa Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Betriebswirtschaftslehre Didaktik des Unterrichtsfachs Betriebswirtschaftslehre |
|--|---|
| Qualifikationsziele | <p>Curriculare Einordnung: Mit dem Modul wird in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik des Unterrichtsfachs Betriebswirtschaftslehre eingeführt. Im Zentrum stehen die Analyse von Curricula und die Entwicklung von Lernsituationen auf der Basis fachdidaktischer Kategorien.</p> <p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. didaktische Fragestellungen generieren. 2. problemorientierten Unterricht planen. 3. relevante Kriterien zur Gestaltung von Curricula anwenden. 4. curriculare Ordnungsmittel analysieren. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Wesentliche Erkenntnisse der Fachdidaktik 2. BWL, VWL, Rechnungswesen, Recht als Gegenstände beruflicher Lehr-Lernprozesse 3. Curriculare Planungsperspektiven 4. Geschäftsprozesse 5. Modellierung von Lern- und Arbeitsprozessen 6. Berufe als Mittel zur Differenzierung von Tätigkeiten und Fähigkeiten und als Grundlage von Curricula 7. Digitale Transformationsprozesse in Berufsbildung und Lehrberuf 8. Lernverständnis 9. Reflexion der eigenen didaktischen Haltung 10. Methodenbegriff |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Seminar I: Didaktik des Unterrichtsfachs Betriebswirtschaftslehre I (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Didaktik des Unterrichtsfachs Betriebswirtschaftslehre II (2 SWS)</p> |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Betriebswirtschaftslehre. |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar II.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |

| | |
|---|---|
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar I: 4 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |



| | |
|--|--|
| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDc2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Biologie Einführung in die Fachdidaktik Biologie |
| Qualifikationsziele | <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden kennen Inhalts- und Problemfelder der Didaktik der Biologie: relevante theoretische Konzepte, historische Entwicklungen, internationale Strukturen, lernpsychologische Bedingungen, philosophische und ethische Aspekte der Biologie und des Biologieunterrichts (z. B. BNE). 2. Die Studierenden haben Planungs- und Reflexionskompetenz für einen subjektorientierten Biologieunterricht erworben. 3. Die Studierenden haben Reflexionskompetenz durch teilnehmeraktive Gestaltung von Seminaranteilen erworben. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Literatur der Didaktik der Biologie 2. Wissenschaftstheoretische Aspekte sowie Aspekte der Geschichte und Philosophie der Biologie 3. Schüler:innenvorstellungen 4. Das Verhältnis von Fachsprache und Alltagssprache in heterogenen Lerngruppen 5. Gesellschaftliche und ethische Auswirkungen der Biologie und ihre Berücksichtigung im Biologieunterricht 6. Fächerübergreifende Aufgaben, Aspekte der Geschichte des Biologieunterrichts 7. Auseinandersetzung mit bildungspolitischen Vorgaben |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Biologie (1 SWS) Seminar I: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven im Dialog (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Theoretische Bezüge der Fachdidaktik Biologie (2 SWS)</p> |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Kooperation | Inhaltliche Kooperation |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASek)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Biologie.</p> |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| | |
|---|---|
| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDd2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Chemie Einführung in die Fachdidaktik Chemie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden haben <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorien, Konzepte und Begriffe der Didaktik der Naturwissenschaften im Allgemeinen und der Chemiedidaktik im Besonderen erworben. 2. Grundfähigkeiten zur Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen einschließlich förderlicher und hinderlicher Bedingungen in Chemie unter fachlichen, fachdidaktischen und lerntheoretischen Perspektiven erworben. 3. die Fähigkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Chemieunterricht und eigener Lernprozesse in Chemie erworben. 4. grundlegende Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz erworben. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Erste Einführung in exemplarische Literatur der Didaktik der Chemie 2. Bildungsziele und -wert des Chemieunterrichts 3. Bildungsstandards und Kompetenzorientierung im Chemieunterricht 4. Rolle von Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen in Chemie 5. Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, Ideengeschichte und curriculare Konzeptionen an exemplarischen Beispielen 6. Motivationale und kognitive Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern 7. Einsatz von Experimenten und Modellen im Chemieunterricht 8. Exemplarische theoretische und empirische Forschungsbefunde zum Lehren und Lernen in Chemie (z. B. zur fachspezifischen Unterrichtsqualität und professionellen Kompetenzen von Lehrkräften) |
| Lehrform | Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Chemie (1 SWS) Seminar I: Einführung in die Chemiedidaktik (2 SWS) Sommersemester: Seminar II: Lehr- und Lernprozesse in Chemie (2 SWS) |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Chemie. |

| | |
|--|---|
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDe2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Deutsch Einführung in die Fachdidaktik Deutsch |
|---|---|
| Qualifikationsziele | Die Studierenden haben <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagenwissen zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts sowie die Fähigkeit, es zu verstehen und zu reflektieren erworben. 2. die Fähigkeit erworben, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Perspektiven zu verbinden. 3. grundlegende Fähigkeiten zur Diagnose von Lernentwicklungsständen erworben. 4. grundlegende Fähigkeiten zum selbstständigen und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur erworben. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorie und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Lernbereiche 2. Umgang mit Diversität, insbesondere im Hinblick auf die sprachlichen und kognitiven Lernvoraussetzungen, u. a. bei der Auswahl von Lerngegenständen und der Entwicklung differenzierender Aufgaben 3. Sprachliche und literarische Lernprozesse, Lese- und literarische Sozialisation 4. Sprach- und Literaturdidaktik in theoretischer und praktischer Verbindung mit der germanistischen Fachwissenschaft und anderen Bezugsdisziplinen 5. Umgang mit Texten, Filmen und elektronischen/digitalen Medien 6. Schriftsprachentwicklung (Textschreiben und Rechtschreiben) und Untersuchung von Sprache und Sprachgebrauch 7. Sprechen (monologisch/dialogisch) und Zuhören 8. Curriculare Konzeptionen und bildungspolitische Entwicklungen 9. Konzepte, Ziele und Aufgaben des Deutschunterrichts im Wandel <p>Die Vorlesung und das Seminar I führen jeweils in die Gesamtheit der genannten Bereiche ein. Das Seminar II vertieft mindestens einen der Lernbereiche und ist für die Kooperation mit einer sprach- oder literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltung geeignet.</p> |
| Lehrform | Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch (1 SWS) Seminar I mit thematischem Überblick (2 SWS) Sommersemester: Seminar II mit thematischer Fokussierung (2 SWS) |
| Kooperation | Inhaltliche Kooperation |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |

| | |
|--|---|
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch.</p> |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Klausur (45–90 Minuten) im Seminar I. Die Prüfung findet im Sommersemester statt.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDf2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Englisch Einführung in die Fachdidaktik Englisch |
|---|--|
| Qualifikationsziele | <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlegende Fähigkeiten zur selbstständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten, fachdidaktischen Begriffen und empirischen Untersuchungen. 2. Fachdidaktisches Orientierungswissen durch einen Überblick über die Inhalts- und Problemfelder der Fachdidaktik Englisch. 3. Fachdidaktisches Grundlagenwissen: Analysekriterien für eine differenzierte und multiperspektivische Beschreibung von Englischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Lernenden. 4. Aspekte von Beurteilungs- und Reflexionskompetenz, um darauf vorzubereiten, pädagogisch angemessene Entscheidungen treffen zu können. 5. Kritisch-reflektierte Haltung gegenüber eigenen Schüler:innen-Erfahrungen entwickeln. |
| Inhalte | <p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Didaktik des Englischen: relevante Lern(er)- und Spracherwerbtheorien, Bezugsdisziplinen und Handlungsfelder, Unterrichtsansatz und -methoden, Geschichte und Entwicklung des Englischunterrichts, Schulsprachenpolitik, Theorie des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts 2. Betrachtung von schulischem Englischunterricht in heterogenen Klassen sowie im Kontext zunehmender Digitalisierung 3. Auseinandersetzung mit Gegenständen schulischen Englischunterrichts (Kultur, Literatur, Sprache) <p>Seminare:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Diskussion der in der Vorlesung dargelegten Theorien und Modelle zur vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen 2. Ableitung von Handlungsimplikationen zu ausgewählten Themen 3. Erarbeitung von „Denkwegen in die Praxis“: Analyse der systemischen und biographischen Bedingungen für die Umsetzung der Handlungsimplikationen 4. Kasuistisches Arbeiten an Dokumenten schulischer Praxis |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Englisch (1 SWS) Seminar I: Ausgewählte Themen der Englischdidaktik (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Englischunterrichts und Content and Language Integrated Learning (CLIL) (2 SWS)</p> |
| Kooperation | Inhaltliche Kooperation |
| Unterrichtssprache | Deutsch oder Englisch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |

| | |
|--|--|
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Englisch.</p> |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| | |
|---|---|
| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDg2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Französisch Einführung in die Fachdidaktik Französisch |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen Theorien des Fremdspracherwerbs, der Sprach(en)politik und des Sprachcurriculums. 2. können Lehrer:innenhandeln und analoge und digitale Lehrmaterialien kritisch analysieren und reflektieren. 3. können kritisch über berufsbezogene Überzeugungen sowie über die Natur, den Ursprung und den Einfluss auf das Lehrer:innenhandeln reflektieren. 4. kennen die Synergien zwischen Sprachpraxis, Literatur-, Sprach-, Kultur- und Medienwissenschaft und Fachdidaktik. 5. können Lehrmaterialien analysieren, entwickeln und/oder didaktisieren. |
| Inhalte | Vorlesung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien zur historischen Entwicklung der Fachdidaktik und der Methoden für die Vermittlung von Fremdsprachen 2. Theorien zu aktuellen Tendenzen der europäischen und deutschen (Schul)sprachenpolitik (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, Kompetenzorientierung) und ihren Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung sowie das Lehrer:innenhandeln 3. Zentrale Forschungen zu fremdsprachlichen Erwerbs-, Lehr- und Lernprozessen Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Französischunterrichts Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich: <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien des Fremdspracherwerbs 2. historische Entwicklung von Lehrwerken, analogen und digitalen Medien 3. Mehrsprachigkeit und Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (interkulturelles Lernen, Interkomprehension und integrierte Sprachdidaktik) 4. Berufsbezogene Überzeugungen Seminar II: Kompetenzorientierung im Französischunterricht Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kompetenzorientierung: Bedeutung, Potenziale und Grenzen 2. kommunikative Fertigkeiten, sprachliche Mittel und ihre Entwicklung 3. Berufsbezogene Überzeugungen |
| Lehrform | Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Französisch (1 SWS) Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Französischunterrichts (2 SWS) Sommersemester: Seminar II: Kompetenzorientierung im Französischunterricht (2 SWS) |
| Kooperation | Inhaltliche Kooperation |
| Unterrichtssprache | Deutsch und/oder Französisch |

| | |
|--|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Französisch.</p> |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und Französisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| | |
|---|--|
| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDh2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Geographie Einführung in die Fachdidaktik Geographie |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden haben <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Fähigkeiten zur selbständigen Auseinandersetzung mit geographiedidaktischen Texten, Konzepten, Begriffen und empirischer Forschung erworben. 2. grundlegendes Orientierungswissen zur Bedeutung des Stellenwerts und Potentials der geographiedidaktischen Bildung erworben. 3. fachdidaktisches Grundlagenwissen in Hinblick auf die Fragen und Problemfelder der Geographiedidaktik erworben: Geographische Kompetenzbereiche, zielgerichtete Medien- und Methodennutzung, Unterrichtsprinzipien bei der Planung von Geographieunterricht. 4. eine Beurteilungs- und Reflexionskompetenz aus der Perspektive der Fachdidaktik Geographie sowie Unterstützung des Perspektivwechsels von Lernenden zu Lehrenden angebahnt. |
| Inhalte | <p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die zentralen Fragestellungen und Inhaltsfelder der Geographiedidaktik: Konzepte und Leitbilder der Geographiedidaktik, z. B. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Prinzipien und Methoden fachrelevanter Arbeitsweisen (z. B. Exkursionsdidaktik), Ansätze zu digitaler Bildung im Geographieunterricht 2. Auseinandersetzung mit schulischem Geographieunterricht (Komplexität, Interdisziplinarität, Stellenwert) <p>Seminare:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Diskussion der in der Vorlesung dargestellten Inhalte, Theorien und Modelle zur vertieften Auseinandersetzung an ausgewählten Themen 2. „Denken lernen mit Geographie“ als Ansatz problemorientierter Arbeitsmethoden 3. Erprobung von Lehr- und Arbeitsmethoden der Geographiedidaktik 4. Konkretisierung von Theorien und Modellen in Bezug auf den Geographieunterricht <p>Aufbauend auf der Vorlesung werden in den Seminaren ausgewählte Aspekte exemplarisch vertieft. Im Seminar I werden Grundlagen zur strukturierten Planung und Analyse von Geographieunterricht gelegt und anhand von Beispielen konkretisiert, im Seminar II werden Forschungsansätze vorgestellt und diskutiert.</p> |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Geographie (1 SWS) Seminar I: Planung und Analyse von Geographieunterricht (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Forschung in der Geographiedidaktik (2 SWS)</p> |
| Kooperation | Inhaltliche Kooperation |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |

| | |
|--|--|
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geographie.</p> |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDi2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Geschichte Einführung in die Fachdidaktik Geschichte |
|----------------------------------|--|
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft erworben,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. aus fachlich relevanten Erfahrungen und Beobachtungen fachdidaktische Fragestellungen zu formulieren (geschichtsdidaktische Fragekompetenz). 2. zielgerichtet und begründet fachdidaktische Handlungen zu planen und zu analysieren (geschichtsdidaktische Methodenkompetenz). 3. Erfahrungen aus eigenen sowie beobachteten/erfahrenen geschichtsdidaktischen Handlungen auf Konsequenzen für eigene geschichtsdidaktische Positionen, Konzepte und Dispositionen hin auszuwerten (geschichtsdidaktische Orientierungskompetenz). 4. über geschichtstheoretische und geschichtsdidaktische Konzepte zu verfügen (geschichtsdidaktische Kategorisierungs- und Strukturierungskompetenz). <p>Dies umfasst die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zur Reflexion über die „Natur“ des Gegenstandes Geschichte, die Bedeutung und den Gebrauch von Geschichte und historischem Denken für Individuen und Gesellschaft, Formen, Methoden und Gütekriterien historischen Denkens und historischer Aussagen, die Bedeutung historischer Lernprozesse. 2. zur Analyse, Reflexion und Beurteilung individueller und kollektiver Formen und Prozessen des Umgangs mit Vergangenheit und Geschichte – in der Geschichtskultur, von Bedingungen und Prozessen des Erwerbs und der Veränderung historischen Wissens und von Kompetenzen historischen Denkens sowie von Prinzipien und Methoden planmäßigen historischen Lernens. 3. zur Diagnose von Lernbedingungen, insbesondere Ausprägungen des Geschichtsbewusstseins, sowie Kompetenz-Entwicklungen bei Lernenden. 4. zur Analyse und Reflexion sowie Planung von Prozessen historischen Lernens. <p>Das Bachelorstudium zielt auf diese Kompetenzen auf intermediärem Niveau, d. h. unter Verfügung über eingeführte Konzepte, Begriffe und Methoden und ihre sachgerechte Anwendung als Vorbereitung auf ihre reflexive Erweiterung im Masterstudium.</p> |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorie und Erkenntnistheorie der Geschichte 2. Theorien und Konzepte der Geschichtsdidaktik, des historischen Denkens und Lernens, insbes. Begriff und Theorie des Geschichtsbewusstseins 3. Kompetenzen historischen Denkens und Lernens 4. Fragestellungen, Problemfelder, Grundkategorien und -konzepte der Geschichtsdidaktik und der Public History 5. Prinzipien und Methoden historischen Lehrens 6. Kriterien und Verfahren der Evaluation historischer Denk- und Lernprozesse |

| | |
|--|--|
| Lehrform | Wintersemester: Vorlesung: Einführung in Historisches Denken und Lernen (Theorie, Praxis, Empirie, Norm) (2 SWS) Seminar I: Geschichtsdidaktische Erkundungen der Geschichtskultur (1 SWS) Sommersemester: Seminar II: Einführung in Historisches Denken und Lernen (2 SWS) |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geschichte. |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Vorlesung: 2 LP Seminar I: 2 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDk2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Informatik bzw. Berufliche Informatik Einführung in die Fachdidaktik Informatik |
|---|---|
| Qualifikationsziele | Die Studierenden haben <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorie, Konzepte und Begriffe der Didaktik der Informatik erworben. 2. Grundfähigkeiten zur Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen einschließlich förderlicher und hinderlicher Bedingungen in Informatik unter fachlichen, fachdidaktischen und lerntheoretischen Perspektiven erworben. 3. die Fähigkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Informatikunterricht und eigener Lernprozesse in der Informatik erworben. 4. grundlegende Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz erworben. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in exemplarische Literatur der Didaktik der Informatik 2. Legitimation und Steuerung von Informatikunterricht 3. Bildungsstandards und Kompetenzorientierung im Informatikunterricht 4. Rolle von Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen in der Informatik 5. Arbeitsweisen, Fachgeschichte und curriculare Konzeptionen an exemplarischen Beispielen 6. Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen an exemplarischen Beispielen 7. exemplarische, theoretische und empirische Forschungsbefunde zum Lehren und Lernen in der Informatik |
| Lehrform | Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Informatik (1 SWS) Seminar I: Einführung in die Didaktik der Informatik (2 SWS) Sommersemester: Seminar II: Lehren und Lernen in Informatik (2 SWS) |
| Kooperation | Allgemeine Kooperation |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Informatik bzw. Berufliche Informatik. |

| | |
|--|--|
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| | |
|--|---|
| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDI2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Mathematik Einführung in die Fachdidaktik Mathematik |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden haben <ol style="list-style-type: none"> 1. einen Überblick über Inhalte und Arbeitsfelder der Mathematikdidaktik erworben. 2. einen Einblick in die Entwicklung und den derzeitigen Stand des Mathematikunterrichts in seiner soziokulturellen Bedingtheit erworben. 3. vertiefte Kenntnisse in einem mathematikdidaktischen Inhaltsbereich erworben. |
| Inhalte | Einführung in die zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebiete und Entwicklungen der Mathematikdidaktik: <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte und Entwicklung des Mathematikunterrichts 2. Mathematikdidaktische Prinzipien 3. Curriculare Konzeptionen 4. Didaktische Analysen des Unterrichtsinhalts 5. Unterrichtsmethoden 6. Implikationen aktueller mathematikdidaktischer Theorien für die Gestaltung und Reflexion von Mathematikunterricht 7. Aktuelle bildungspolitische Entwicklungen, z. B. Berücksichtigung des Verhältnisses von Mathematik und Sprache und digitaler Werkzeuge |
| Lehrform | Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (2 SWS) Übung: Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (1 SWS) Sommersemester: Seminar: Ausgewählte Themen der Mathematikdidaktik (2 SWS) |
| Kooperation | Inhaltliche Kooperation |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Für die Teilnahme am Seminar: bestandene Prüfung in der Vorlesung. |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Mathematik. |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | Art der Prüfung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Teilprüfungsleistung in der Vorlesung plus Übung: Klausur (90 Minuten) und 2. Teilprüfungsleistung im Seminar: Hausarbeit (5–7 Seiten) oder mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Referat mit kürzerer schriftlicher Ausarbeitung (20 Minuten Referat sowie 4 Seiten Handout). Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

| | |
|---|---|
| | Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und dem Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Vorlesung: 2 LP Übung: 1 LP Teilprüfungsleistung: 1 LP Seminar: 3 LP Teilprüfungsleistung: 1 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FD02 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Physik Einführung in die Fachdidaktik Physik |
|---|---|
| Qualifikationsziele | Die Studierenden haben <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse über zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorie, Konzepte und Begriffe der Didaktik der Naturwissenschaften im Allgemeinen und der Physikdidaktik im Besonderen erworben. 2. Grundfähigkeiten zur Analyse und Planung von Lehr-Lernprozessen einschließlich förderlicher und hinderlicher Bedingungen in Physik unter fachlichen, fachdidaktischen und lerntheoretischen Perspektiven erworben. 3. die Fähigkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Physikunterricht und eigener Lernprozesse in Physik erworben. 4. grundlegende Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz erworben. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in exemplarische Literatur der Didaktik der Physik 2. Legitimation und Steuerung von Physikunterricht 3. Bildungsstandards und Kompetenzorientierung im Physikunterricht 4. Rolle von Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen in Physik 5. Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, physikalische Ideengeschichte und curriculare Konzeptionen an exemplarischen Beispielen 6. Lernprozesse und Schüler:innenvorstellungen an exemplarischen Beispielen 7. Grundlagen des Experimentierens im Physikunterricht 8. Exemplarische theoretische und empirische Forschungsbefunde zum Lehren und Lernen in Physik |
| Lehrform | Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Physik (1 SWS) Seminar I: Einführung in die Physikdidaktik (2 SWS) Sommersemester: Seminar II: Lehren und Lernen in Physik (2 SWS) |
| Kooperation | Inhaltliche Kooperation |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASek), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Physik. |

| | |
|--|--|
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| | |
|---|--|
| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDp2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islami- sche bzw. katholische Religion Einführung in die Fachdidaktik Religion |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden können <ol style="list-style-type: none"> 1. die Rechtsgrundlage des Religionsunterrichts in Deutschland und seine Entwicklung darstellen sowie seinen Bildungsauftrag begründen. 2. fachdidaktische Konzepte des konfessionellen Religionsunterrichts und insbesondere des Hamburger Modells des „Religionsunterrichts für alle“ darstellen. 3. zentrale religionspädagogische/-didaktische Konzepte und Prinzipien erläutern. 4. Modelle inter- und intrareligiösen/-kulturellen Lernens vergleichen. 5. in Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlicher Literatur eigene theologische und religionsdidaktische Positionierungen entwickeln. 6. das Verhältnis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und eigenem Lehrer:innenhandeln beschreiben und erläutern. |
| Inhalte | <p>Vorlesung und Seminar „Grundlagen der Fachdidaktik Religion“:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Religionspädagogik und Fachdidaktik Religion 2. Dimensionen von Religion und Religionsunterricht im Kontext von Säkularisierung, Interkulturalität und Interreligiosität 3. Didaktische Ansätze und Methoden des Religionsunterrichts <p>Seminar „Fachdidaktische Vertiefung“ (Kooperationsseminar):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vertiefung religionsdidaktischer Ansätze und Methoden 2. Das Seminar ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der Theologie der eigenen Religion und mit mindestens einer weiteren Theologie oder Lehre einer Religion. <p>Religionsübergreifende, interreligiös-metaperspektivische und religionspezifische Anteile ermöglichen ein multiperspektivisches Studium unter Wahrung des theologischen Profils der jeweiligen Religionsdidaktik. Das Grundlagen- und das Vertiefungsseminar werden religionspezifisch angeboten. Eines davon ist in der eigenen Religion zu besuchen. Alle Veranstaltungen können aber von Studierenden aller Religionsstudiengänge besucht werden.</p> |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Vorlesung: Grundlagen der Fachdidaktik Religion (1 SWS) Seminar I: Grundlagen der Fachdidaktik Religion (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Fachdidaktische Vertiefung (Kooperationsseminar) (2 SWS)</p> |
| Kooperation | Inhaltliche Kooperation |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |

| | |
|--|--|
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion.</p> |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Prüfung erfolgt unter Beteiligung eines oder einer Dozierenden der Religion/Konfession des oder der Studierenden.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDs2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sozialwissenschaften Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften |
|---|--|
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien, Modelle und fachdidaktische Prinzipien der Didaktik der Sozialwissenschaften mit Bezug auf Bildungs- und Gesellschaftstheorien darstellen. 2. die Interdependenz von Zielen, Inhalten, Methoden, Medien sowie Lernbedingungen an vorliegenden Unterrichtsmodellen exemplarisch aufzeigen. 3. demokratiebezogene Bildungsziele auf unterschiedlichen normativen Begründungsebenen beschreiben und analysieren. 4. inhaltliche Eigenlogiken der sozialen Systeme Gesellschaft, Wirtschaft, Recht und Politik und ihrer jeweiligen Bezugswissenschaften curricular ordnen und interdisziplinär verknüpfen. 5. lern- und entwicklungspsychologische Bedingungen und Potenziale sozio-moralischer, ökonomischer, rechtlicher sowie politischer Sozialisationsprozesse wahrnehmen und diagnostizieren. 6. politische Bildung als Unterrichtsprinzip und Demokratie-Lernen als Aufgabengebiet im Kontext von Schulkultur/Schulverfassung erläutern. 7. die eigene Rolle als Lehrkraft im Spannungsfeld von Politik und Pädagogik bildungs- und gesellschaftstheoretisch reflektieren. |
| Inhalte | <p>Vorlesung: Einführung in fachdidaktisches Denken</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte der politischen Bildung in Deutschland 2. Theorien sozialwissenschaftlicher Didaktik 3. Global Citizenship Education im internationalen Vergleich <p>Seminar I: Analyse von sozialwissenschaftlichem Unterricht (Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Politik) Anhand unterschiedlicher Fälle aus der empirischen Fachunterrichtsforschung wird die Analyse, Kritik und Variation von unterschiedlichen Lehr-Lernsituationen geübt (Kasuistik). Als Analyse Kriterien werden dabei fachdidaktische Modelle und Prinzipien aus den Teilbereichen Gesellschaft (Demokratiedidaktik), Wirtschaft, Recht und Politik gleichrangig berücksichtigt.</p> <p>Seminar II: Aktuelle Herausforderungen der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer (Projektseminar) An einer aktuellen Fragestellung werden innovative fachdidaktische Konzepte erarbeitet, erprobt und analysiert/reflektiert. Die Lernform ist vorwiegend projektartig und gestaltungsorientiert. Die Kooperation mit außerschulischen Bildungsträgern oder zivilgesellschaftlichen Akteuren wird gesucht.</p> |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in fachdidaktisches Denken (1 SWS) Seminar I: Analyse von sozialwissenschaftlichem Unterricht (Gesellschaft, Wirtschaft, Recht, Politik) (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Aktuelle Herausforderungen der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer (Projektseminar) (2 SWS)</p> |
| Kooperation | Transferkooperation |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |

| | |
|--|---|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sozialwissenschaften.</p> |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder Projektabschluss im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDt2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Spanisch Einführung in die Fachdidaktik Spanisch |
|---|---|
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien des Fremdspracherwerbs, Sprach(en)politik, Sprachcurriculum, Lehrer:innenhandeln und analoge und digitale Lehrmaterialien kritisch analysieren und reflektieren. 2. eine kritische Reflexion über berufsbezogene Überzeugungen, Natur, Ursprung und Einfluss auf das Lehrer:innenhandeln anbahnen. 3. Synergien zwischen Sprachpraxis, Literatur-, Sprach-, Kultur- und Medienwissenschaft und Fachdidaktik verstehen. 4. Lehrmaterialien analysieren, entwickeln und/oder didaktisieren. |
| Inhalte | <p>Vorlesung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien zur historischen Entwicklung der Fachdidaktik und der Methoden für die Vermittlung von Fremdsprachen 2. Theorien zu aktuellen Tendenzen der europäischen und deutschen (Schul)sprachenpolitik (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, Kompetenzorientierung) und ihren Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung sowie das Lehrer:innenhandeln 3. Zentrale Forschungen zu fremdsprachlichen Erwerbs-, Lehr- und Lernprozessen <p>Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Spanischunterrichts Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorien des Fremdspracherwerbs 2. Historische Entwicklung von Lehrwerken, analogen und digitalen Medien 3. Mehrsprachigkeit und Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (interkulturelles Lernen, Interkomprehension und integrierte Sprachdidaktik) 4. Berufsbezogene Überzeugungen <p>Seminar II: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht Diskussion der in der Vorlesung präsentierten Theorien und vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kompetenzorientierung: Bedeutung, Potenziale und Grenzen 2. Kommunikative Fertigkeiten, sprachliche Mittel und ihre Entwicklung 3. Berufsbezogene Überzeugungen |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Spanisch (1 SWS) Seminar I: Kritische Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis des Spanischunterrichts (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Kompetenzorientierung im Spanischunterricht (2 SWS)</p> |
| Kooperation | Inhaltliche Kooperation |
| Unterrichtssprache | Deutsch und/oder Spanisch |

| | |
|--|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Spanisch.</p> |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch und Spanisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

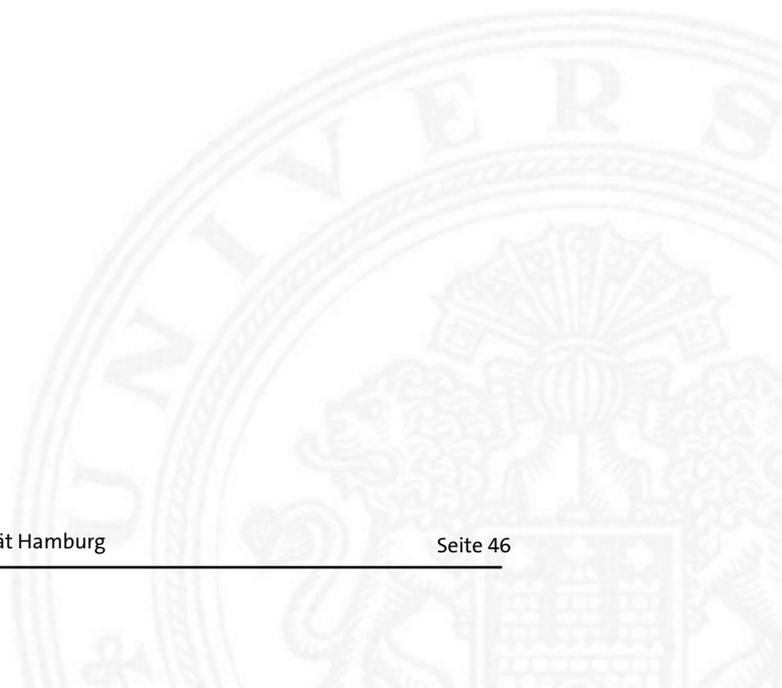
| | |
|---|---|
| Modulkürzel Modultyp Titel | EW0FDu2 Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sport Einführung in die Fachdidaktik Sport |
| Qualifikationsziele | <ol style="list-style-type: none"> 1. Studierende können eigene sportpraktische Erfahrungen und subjektive Theorien im Hinblick auf das eigene Vorverständnis von Bewegung, Spiel und Sport sowie Sportunterricht reflektieren. 2. Studierende verfügen über grundlegende fachdidaktische Kenntnisse zu Bewegung, Spiel und Sport und können diese auf Schulsport der Sekundarstufe beziehen. 3. Studierende verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Verständnis sekundarstufenspezifischer Vermittlungspraxis aus fachdidaktischer Perspektive. 4. Studierende verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten im Kompetenzbereich Unterrichten im Fach Sport in der Sekundarstufe. 5. Studierende können unterrichtspraktische Probleme erkennen und können diese als sportdidaktische Problemfelder formulieren. |
| Inhalte | <p>Vorlesung und Selbststudium: Erarbeiten fachdidaktischer Theorie (grundlegende Themen, Begriffe, Argumentationsmuster und Zusammenhänge der Phänomene und Handlungsfelder von Bewegung, Spiel und Sport, insbesondere im Kontext von Schulsport; Basiswissen zur Gestaltung von Sportunterricht und außerunterrichtlicher Bewegungsförderung an Schulen der Sekundarstufe).</p> <p>Seminar I und Exkursion: Auseinandersetzung mit und erfahrungsbasierte Reflexion von Vermittlungspraxis am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder aus fachdidaktischer Perspektive, dabei Bearbeitung von Querschnittsthemen, insbesondere Umgang mit Leistungsheterogenität, Umgang mit Beeinträchtigung, geschlechtersensibles Unterrichten und nachhaltige Entwicklung.</p> <p>Seminar II: Verzahnung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten mit Unterrichtspraxis an Schulen der Sekundarstufe (Unterricht in ausgewählten Bewegungsfeldern planen und durchführen, Schüler:innen zu selbstbestimmtem Handeln motivieren); Begleitete Reflexion dieser Unterrichtspraxis (Schwierigkeiten erkennen, Beruf als Lernaufgabe verstehen, sich selbst und die Rahmenbedingungen reflektieren).</p> <p>Durchgängig in den Seminaren: Verknüpfung fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Perspektiven und Argumente.</p> |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Vorlesung: Didaktik von Bewegung, Spiel und Sport (1 SWS) Seminar I: Sportunterricht in der Sekundarstufe gestalten (Theorie-Praxis-Seminar I, inkl. Exkursion) (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Reflektierte Unterrichtspraxis Sekundarstufe (Theorie-Praxis-Seminar II) (2 SWS)</p> |
| Kooperation | Inhaltliche Kooperation |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |

| | |
|--|--|
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) <p>und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk)</p> <p>für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sport.</p> |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Projektabschluss oder Portfolio im Seminar II. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | <p>Vorlesung: 1 LP Seminar I: 3 LP Seminar II: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 8 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 3. und 4. Semester |

II.3 Fachdidaktische Module der beruflichen Fachrichtungen

| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOBFa Pflichtmodul bei beruflicher Fachrichtung Chemietechnik Didaktik der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik |
|--|---|
| Qualifikationsziele | <p>Curriculare Einordnung: Mit dem Modul wird in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik eingeführt. Im Zentrum stehen die Analyse von Curricula und die Entwicklung von Lernsituationen auf der Basis fachdidaktischer Kategorien.</p> <p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. unterschiedliche Ordnungsprinzipien der chemietechnischen Ausbildungsberufe reflektieren. 2. Ordnungsmittel der Chemietechnik analysieren. 3. eine fachdidaktische Analyse unter Einbeziehung der Leitidee einer nachhaltigen Entwicklung durchführen. 4. ihre fachdidaktischen Entscheidungen und deren systematischen Zusammenhang begründen. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Lernfeldkonzept 2. Modell der beruflichen Handlungskompetenz 3. Methodenbegriff und -systematik 4. Digitalisierung von Arbeitsprozessen in der Chemietechnik 5. Grundlagen der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung 6. Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsprinzip 7. Inhalte, Ziele, Methoden und Medien beruflicher Lehr- und Lernprozesse |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Seminar I: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik I (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik II (2 SWS)</p> |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) für Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik. |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar II.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |

| | |
|---|---|
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar I: 4 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 9 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 5. und 6. Semester |

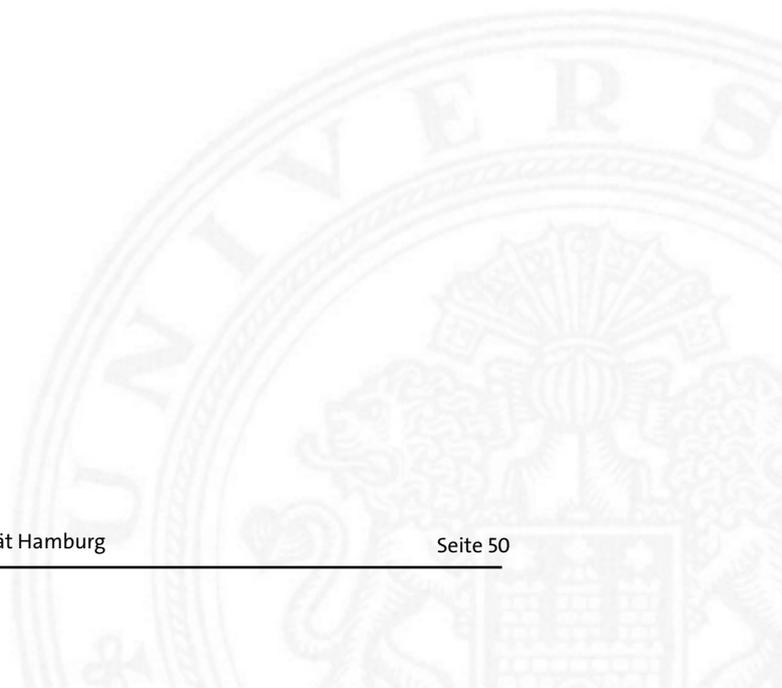


| | |
|---|---|
| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOBFb Pflichtmodul bei beruflicher Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften |
| Qualifikationsziele | <p>Curriculare Einordnung: Mit dem Modul wird in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften eingeführt. Im Zentrum stehen die Analyse von Curricula und die Entwicklung von Lernsituationen auf der Basis fachdidaktischer Kategorien.</p> <p>Erworbenene Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ordnungsmittel in Bezug auf relevante Begriffe für die Unterrichtsplanung analysieren. 2. das Beziehungsverhältnis von allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik erkennen. 3. ihre persönliche Haltung in Bezug auf Lehr-Lernprozessen reflektieren. 4. die Vielschichtigkeit des Methodenbegriffes erkennen. 5. auf Heterogenität methodisch begründet reagieren. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildungspläne 2. Lernfelder 3. Handlungsorientierung 4. Beziehungsverhältnis von allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik 5. Didaktische Analyse von Lerngruppen 6. Methodenbegriff 7. Planung, Durchführung und Evaluation von Mikrosequenzen 8. Didaktische Konzepte 9. Überführung exemplarischer Fachinhalte in Unterrichtsstrukturen 10. Unterricht durchführen und reflektieren |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Seminar I: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften I (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften II (2 SWS)</p> |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) für Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften. |

| | |
|--|--|
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar II.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar I: 4 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 9 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 5. und 6. Semester |

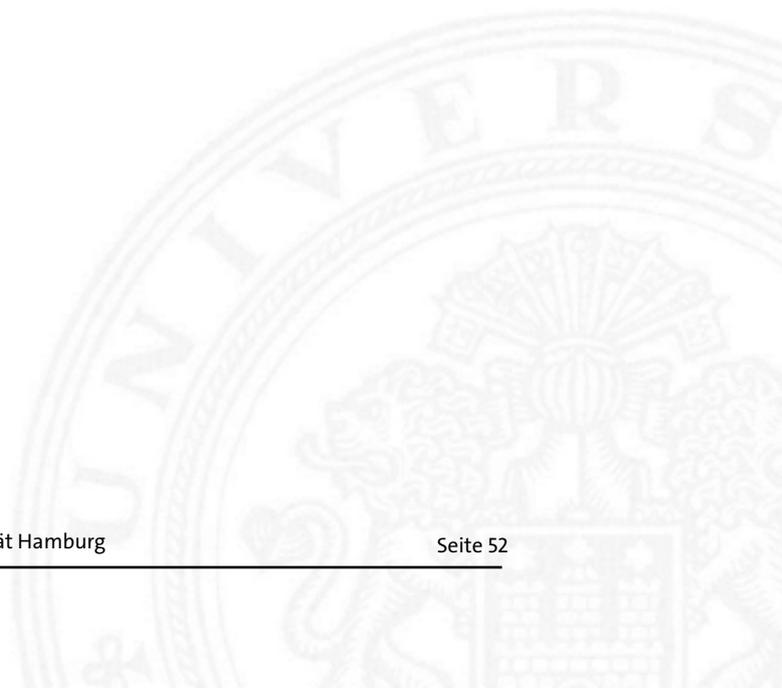
| | |
|--|---|
| Modulkürzel Modultyp | BWPOBFc |
| Titel | Pflichtmodul bei beruflicher Fachrichtung Gesundheitswissenschaften Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften |
| Qualifikationsziele | <p>Curriculare Einordnung: Mit dem Modul wird in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften eingeführt. Im Zentrum stehen die Analyse von Curricula und die Entwicklung von Lernsituationen auf der Basis fachdidaktischer Kategorien.</p> <p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ordnungsmittel in Bezug auf relevante Begriffe für die Unterrichtsplanung analysieren. 2. das Beziehungsverhältnis von allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik im Berufsfeld Gesundheit erkennen. 3. eine didaktische Analyse auf bildungstheoretischer Basis anhand fachdidaktischer Kategorien durchführen. 4. ihre persönliche Haltung in Bezug auf Lehr-Lernprozessen in Abgleich mit den Vorgaben der KMK reflektieren. 5. auf Heterogenität von Lerngruppen methodisch begründet reagieren. 6. kleine Unterrichtseinheiten methodisch begründet planen, durchführen und evaluieren. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Handlungsfelder der Gesundheitsfachberufe und Rahmenlehrpläne 2. Allgemein-, gesundheits- und pflegedidaktische Modelle und Konzepte 3. Methodenbegriff und Unterrichtsmethoden 4. Methodisch geplante kleine Unterrichtseinheiten |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Seminar I: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften I (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften II (2 SWS)</p> |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) für Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften. |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar II.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> |

| | |
|---|---|
| | Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar I: 4 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 9 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 5. und 6. Semester |



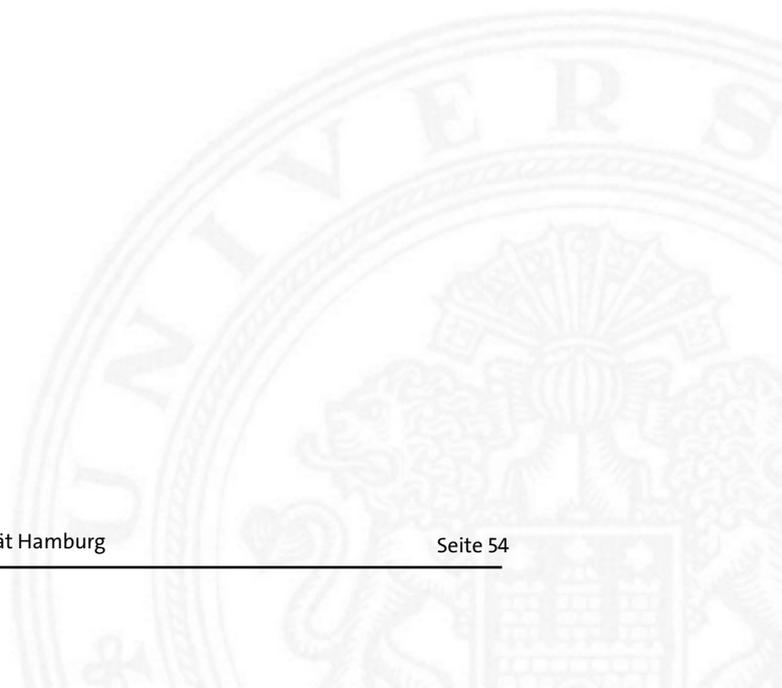
| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOBFd Pflichtmodul bei beruflicher Fachrichtung Kosmetikwissenschaft Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft |
|--|--|
| Qualifikationsziele | <p>Curriculare Einordnung: Mit dem Modul wird in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft eingeführt. Im Zentrum stehen die Analyse von Curricula und die Entwicklung von Lernsituationen auf der Basis fachdidaktischer Kategorien.</p> <p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ordnungsmittel in Bezug auf relevante Begriffe für die Unterrichtsplanung analysieren. 2. das Beziehungsverhältnis von allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik erkennen. 3. ihre persönliche Haltung in Bezug auf Lehr-Lernprozessen reflektieren. 4. die Vielschichtigkeit des Methodenbegriffes erkennen. 5. methodisch begründet auf Heterogenität reagieren. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildungspläne 2. Lernfelder 3. Handlungsorientierung 4. Beziehungsverhältnis von allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik 5. Didaktische Analyse von Lerngruppen 6. Methodenbegriff 7. Planung, Durchführung und Evaluation von Mikrosequenzen 8. Didaktische Konzepte 9. Überführung exemplarischer Fachinhalte in Unterrichtsstrukturen 10. Unterricht durchführen und reflektieren |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Seminar I: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft I (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft II (2 SWS)</p> |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) für Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft. |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar II.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> |

| | |
|---|---|
| | Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar I: 4 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 9 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 5. und 6. Semester |



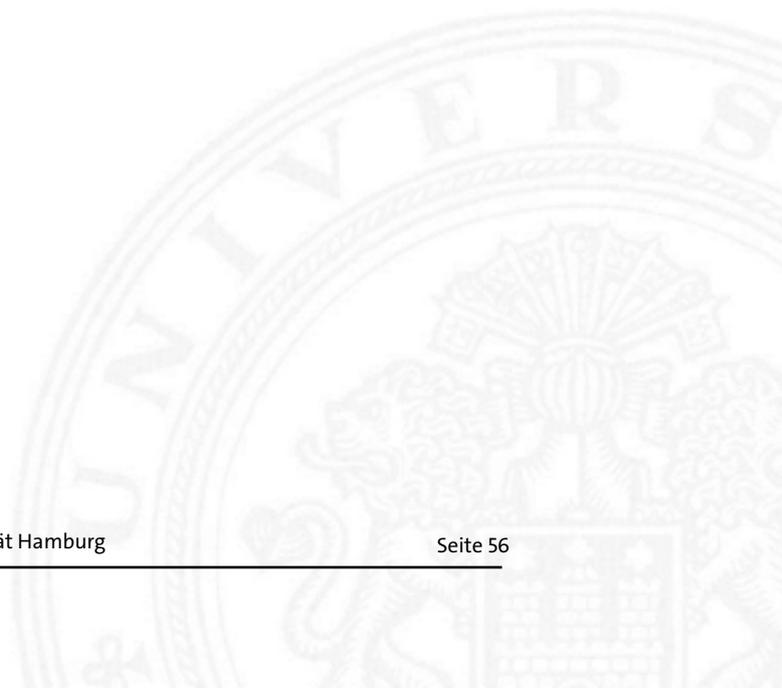
| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOBFe Pflichtmodul bei beruflicher Fachrichtung Medientechnik Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik |
|--|---|
| Qualifikationsziele | <p>Curriculare Einordnung: Mit dem Modul wird in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik eingeführt. Im Zentrum stehen die Analyse von Curricula und die Entwicklung von Lernsituationen auf der Basis fachdidaktischer Kategorien.</p> <p>Erworbenene Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. unterschiedliche Ordnungsprinzipien der medientechnischen Ausbildungsberufe reflektieren. 2. Ordnungsmittel der Medientechnik analysieren. 3. eine fachdidaktische Analyse unter Einbeziehung der Leitidee einer nachhaltigen Entwicklung durchführen. 4. ihre fachdidaktischen Entscheidungen und deren systematischen Zusammenhang begründen. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Lernfeldkonzept 2. Modell der beruflichen Handlungskompetenz 3. Methodenbegriff und -systematik 4. Digitalisierung von Arbeitsprozessen in der Medientechnik 5. Grundlagen der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung 6. Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsprinzip 7. Inhalte, Ziele, Methoden und Medien beruflicher Lehr- und Lernprozesse |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Seminar I: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik I (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Medientechnik II (2 SWS)</p> |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) für Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Medientechnik. |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar II.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen | <p>Seminar I: 4 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP</p> |

| | |
|--|--|
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 9 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 5. und 6. Semester |



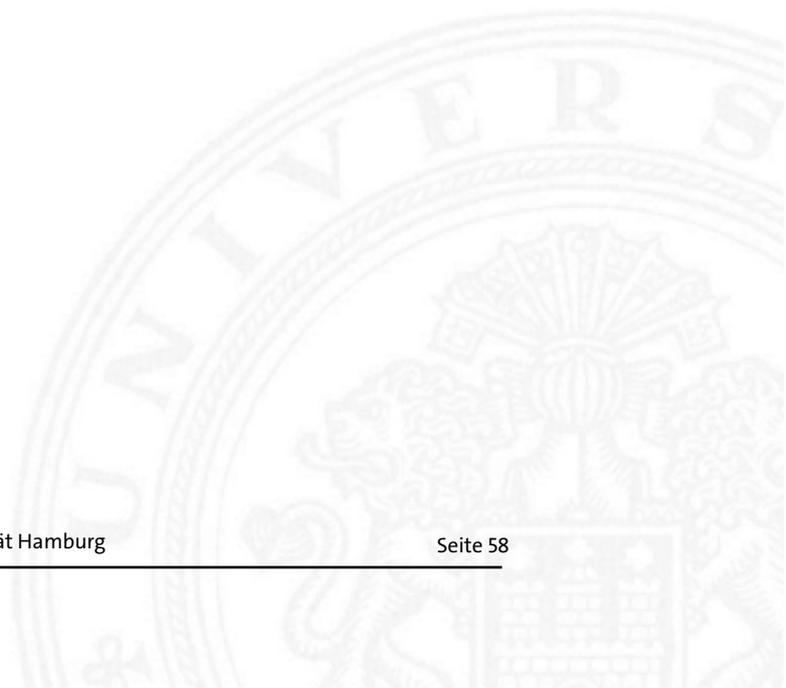
| | |
|--|--|
| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOBff Pflichtmodul bei beruflicher Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften |
| Qualifikationsziele | Curriculare Einordnung: Mit dem Modul wird in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften eingeführt. Im Zentrum stehen die Analyse von Curricula und die Entwicklung von Lernsituationen auf der Basis fachdidaktischer Kategorien. Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können 1. didaktische Fragestellungen generieren. 2. problemorientierten Unterricht planen. 3. relevante Kriterien zur Gestaltung von Curricula anwenden. 4. curriculare Ordnungsmittel analysieren. |
| Inhalte | 1. Wesentliche Erkenntnisse der Fachdidaktik 2. BWL, VWL, Rechnungswesen, Recht als Gegenstände beruflicher Lehr-Lernprozesse 3. Curriculare Planungsperspektiven 4. Geschäftsprozesse 5. Modellierung von Lern- und Arbeitsprozessen 6. Berufe als Mittel zur Differenzierung von Tätigkeiten und Fähigkeiten und als Grundlage für Curricula 7. Digitale Transformationsprozesse in Berufsbildung und Lehrberuf 8. Lernverständnis 9. Reflexion der eigenen didaktischen Haltung 10. Methodenbegriff |
| Lehrform | Wintersemester: Seminar I: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften I (2 SWS) Sommersemester: Seminar II: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften II (2 SWS) |
| Kooperation | Allgemeine Kooperation |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) für Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften. |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar II. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

| | |
|---|---|
| | Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar I: 4 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 9 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 5. und 6. Semester |



| | |
|--|--|
| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOBFg Pflichtmodul bei beruflicher Fachrichtung Bautechnik bzw. Holz- technik Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Bau- und Holztechnik |
| Qualifikationsziele | <p>Curriculare Einordnung: Mit dem Modul wird in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Bautechnik und Holztechnik eingeführt. Im Zentrum stehen die Analyse von Curricula und die Entwicklung von Lernsituationen auf der Basis fachdidaktischer Kategorien.</p> <p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. haben unterschiedliche Ordnungsprinzipien der bau- und holztechnischen Ausbildungsberufe reflektiert. 2. können Ordnungsmittel der Bau- und Holztechnik analysieren. 3. sind in der Lage, eine fachdidaktische Analyse unter Einbeziehung der Leitidee einer nachhaltigen Entwicklung durchzuführen. 4. können ihre fachdidaktischen Entscheidungen und deren systematischen Zusammenhang begründen. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Lernfeldkonzept 2. Modell der beruflichen Handlungskompetenz 3. Methodenbegriff und -systematik 4. Digitalisierung von Arbeitsprozessen in der Bau- und Holztechnik 5. Grundlagen der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung 6. Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsprinzip 7. Inhalte, Ziele, Methoden und Medien beruflicher Lehr- und Lernprozesse |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Seminar I: Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Bau- und Holztechnik I (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Bau- und Holztechnik II (2 SWS)</p> |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) für Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik bzw. Holztechnik. |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar II.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> |

| | |
|---|---|
| | Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar I: 4 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 9 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 5. und 6. Semester |



| | |
|---|--|
| Modulkürzel Modultyp Titel | BWPOBFh Pflichtmodul bei beruflicher Fachrichtung Elektrotechnik-Informationstechnik bzw. Metalltechnik Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik-Informationstechnik und Metalltechnik |
| Qualifikationsziele | <p>Curriculare Einordnung: Mit dem Modul wird in Fragestellungen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik-Informationstechnik und Metalltechnik eingeführt. Im Zentrum stehen die Analyse von Curricula und die Entwicklung von Lernsituationen auf der Basis fachdidaktischer Kategorien.</p> <p>Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. unterschiedliche Ordnungsprinzipien der elektro-/informations- und metalltechnischen Ausbildungsberufe reflektieren. 2. Ordnungsmittel der Elektrotechnik-Informationstechnik und Metalltechnik analysieren. 3. eine fachdidaktische Analyse unter Einbeziehung der Leitidee einer nachhaltigen Entwicklung durchführen. 4. ihre fachdidaktischen Entscheidungen und deren systematischen Zusammenhang begründen. |
| Inhalte | <ol style="list-style-type: none"> 1. Lernfeldkonzept 2. Modell der beruflichen Handlungskompetenz 3. Methodenbegriff und -systematik 4. Digitalisierung von Arbeitsprozessen in der Elektrotechnik-Informationstechnik und Metalltechnik 5. Grundlagen der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung 6. Wissenschafts-, Situations- und Persönlichkeitsprinzip 7. Inhalte, Ziele, Methoden und Medien beruflicher Lehr- und Lernprozesse |
| Lehrform | <p>Wintersemester: Seminar I: Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik-Informationstechnik und Metalltechnik I (2 SWS)</p> <p>Sommersemester: Seminar II: Didaktik der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik-Informationstechnik und Metalltechnik II (2 SWS)</p> |
| Unterrichtssprache | In der Regel Deutsch |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Verwendbarkeit des Moduls | <p>Pflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) für Studierende mit der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik-Informationstechnik bzw. Metalltechnik und</p> <p>Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen (AQ LAB).</p> |

| | |
|--|--|
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar II.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Seminar I: 4 LP Seminar II: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 9 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich: Beginn immer im Wintersemester |
| Dauer | Zwei Semester |
| Empfohlene Semester | 5. und 6. Semester |

II.4 Abschlussmodul

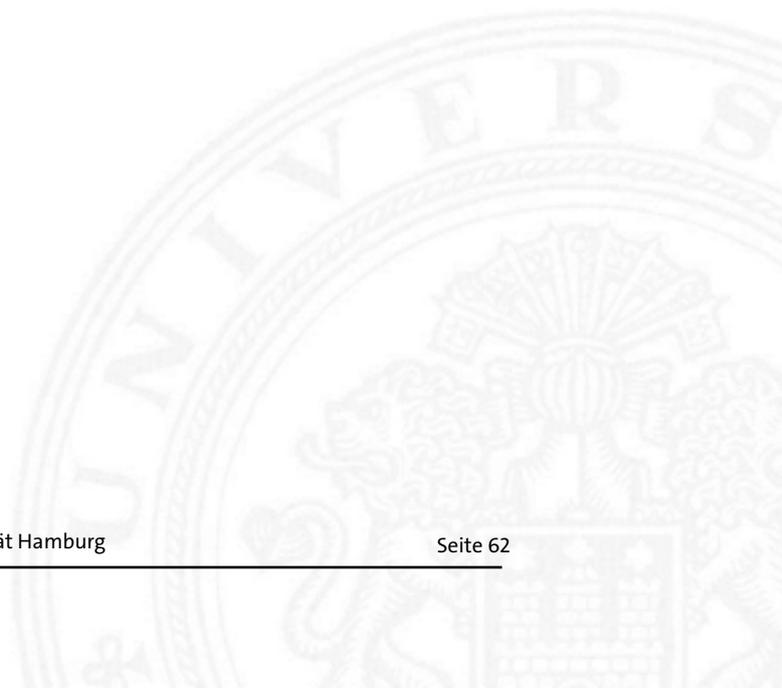
| | |
|--|--|
| Modulkürzel Modultyp Titel | B.Ed. ErzWiss Wahlpflichtmodul Abschlussmodul B.Ed. Erziehungswissenschaft |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden können wissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Problemfelder selbstständig erarbeiten und systematisch und differenziert in einer schriftlichen Ausarbeitung darlegen. |
| Inhalte | Vorbereiten und Verfassen der Bachelorarbeit |
| Verwendbarkeit des Moduls | Wahlpflichtmodul im Bachelor-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G), 3. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 4. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 5. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB). |
| Art, Voraussetzung und Sprache der Modulprüfung | <p>Art der Prüfung: Bachelorarbeit (im Umfang von ca. 30 Seiten bzw. 9.000 Wörtern) mit einer Bearbeitungszeit von vier Monaten (ca. 300 Arbeitsstunden).</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen: Nachweis von mindestens 120 Leistungspunkten im Gesamtstudium.</p> <p>Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch, in der Regel Deutsch</p> |
| Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern | Bachelorarbeit: 10 LP |
| Gesamtarbeitsaufwand des Moduls | 10 Leistungspunkte |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester |
| Dauer | Ein Semester |
| Empfohlenes Semester | 6. Semester |

veröffentlicht am 09. Oktober 2024

**Zu § 22
Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2024/2025 aufnehmen.

Hamburg, den 09. Oktober 2024
Universität Hamburg



Grundlage der Leistungspunkteberechnung

| Leistungspunkte Lehrveranstaltung | LP |
|---|------|
| Teilnahme am gemeinsamen Lernprozess einer 2 SWS Lehrveranstaltung (i. d. R. durch Anwesenheit nach Vorgabe durch die Lehrende/den Lehrenden oder gegenseitige Absprache auch anders zu erbringen). | 1 LP |
| Vor- und Nachbereitung einer Lehrveranstaltung, nebst den üblichen, seminarbegleitenden Studienleistungen | 1 LP |

| Leistungspunkte Studienleistungen, die ein eigenständiger Modulbestandteil sind. | |
|--|----------------------|
| Inputs (z. B. Präsentationen + Moderation / Sitzungsgestaltung) | Jeweils max. 1 LP |
| Essays | |
| Protokolle | |
| Exzerpte | |
| Rezensionen | |
| Portfolios | |
| Kommentierte Literaturlisten | |
| Schriftliche Tests | |

| Leistungspunkte Prüfungsleistung | | |
|---|-----|----------------------------------|
| Art der Leistung | LP | Erläuterungen |
| Hausarbeit von 5–7 Seiten | 1 | |
| Hausarbeit von 7–12 Seiten | 2 | |
| Hausarbeit von 15–20 Seiten | 3 | |
| Klausur von 45–90 Minuten | 1–2 | je nach Anforderungen |
| Klausur von 120–180 Minuten | 3 | |
| mündliche Prüfung von 15–30 Minuten | 1–2 | je nach Anforderungen |
| mündliche Prüfung von 30–45 Minuten | 2–3 | je nach Anforderungen |
| mündliches Referat und Ausarbeitung von 7–10 Seiten | 2 | |
| Praktikumsbericht von 10–15 Seiten | 2 | |
| Portfolio / Projektabschluss | 1–3 | je nach Umfang und Anforderungen |